

## ÖSKO Vollversammlung Herbst 2020

### Themen Insel iKMplus, Präsentation Stephanie Mayer, BMBWF

IKM plus löst die Bildungsstandards ab. Während bei den BIST Testungen auf die Systembeobachtung und das Qualitätsmanagement ausgerichtet waren, fokussiert IKM plus auf die Unterrichtsevaluierung und die Förderung der Schülerinnen und Schüler.

IKM wurde schon seit einigen Jahren von Lehrpersonen auf freiwilliger Basis und nach eigenem Ermessen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag bei 80%, die Rückmeldung kam rasch. Die Schwächen lagen in der nicht flächendeckenden Durchführung und in einem hohen Aufwand bei den Lehrpersonen. Dem gegenüber lagen die Stärken der BIST Erhebungen in der verpflichtenden flächendeckenden Überprüfung mit valider Rückmeldung, die Schwächen aber bei den langen Erhebungszyklen, der langen Dauer bis zu den Rückmeldungen und vor allem darin, dass keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Unterricht erfolgten. IKM plus soll die Vorteile von IKM und BIST verbinden und deren Nachteile ausschalten.

Das Konzept von IKM plus wurde vom IQS, der Nachfolgeinstitution des BIFIE entwickelt und soll im Sommersemester 2022 starten.

Es wird eine jährliche Testung auf 3. und 4. sowie der 7. und 8. Schulstufe erfolgen:

3. und 4. Schulstufe Deutsch/Lesen und Mathematik

7. und 8. Schulstufe Deutsch, Mathematik, English Receptive Skills

Die Ergebnisse erhalten die Schüler/innen, die Lehrpersonen und die Schulleitungen

Entwickelt wurde auch basierend auf einer Konzeption aus Hamburg ein Instrument zur Erfassung überfachlicher Kompetenzen.

Die Tests dauern 40 Minuten und werden während der Unterrichtszeit bei den eigenen Lehrpersonen gemacht.

Es wird ein umfassendes Angebot an verpflichtenden und freiwilligen Modulen geben. Die „freiwilligen“ Module sollen bei besonders guten und besonders förderungswürdigen Schüler/innen zum Einsatz kommen. Bei ganz besonders schwachen Schüler/innen können sie auch verpflichtend sein. Die Ergebnisse der Tests haben keinen Einfluss auf die Leistungsbeurteilung oder die Aufnahmen ins Gymnasium oder weiterführende Oberstufenformen.

Die Inhalte der Module basieren auf den aus den Lehrplänen abgeleiteten Bildungsstandards.

Ergänzend zu der fachlichen Testung sollen überfachliche Kompetenzen eingeschätzt werden. Dazu gehören Selbstkompetenz, Lernmotivation, Lernmethodenkompetenz, soziale Kompetenz.

Das Hauptziel ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Angegeben werden muss ob Deutsch die /Muttersprache Erstsprache ist oder nicht. Damit ist jene Sprache gemeint, die im Alltag am meisten verwendet wird.

Über die Ergebnisse sind Gespräche zwischen Eltern - Lehrpersonen und Schüler/innen vorgesehen.

Im Übergangsjahrgang heuer findet IKM in der bekannten Form, aber stark ausgebaut, statt.

Die Erhebungen werden in den Volksschulen im Frühjahr (April/Mai) stattfinden, in der Sekundarstufe 1 im Herbst (Oktober/November).

Die Lehrpersonen werden derzeit nur in der Lehrerfortbildung mit dem System vertraut gemacht, später soll dies aber auch auf die Lehrerausbildung ausgedehnt werden.